

Der gute wille

Als Ausländerin oder Ausländer in der Schweiz heimisch werden, kann man nur, wenn man wirklich bereit ist, sich auf das Land einzulassen: auf die sozialen Regeln, auf die hohen Ansprüche der zwischenmenschlichen Kommunikation – und auf die Sprache.

Sehr geehrte Ausländerinnen und Ausländer!

20 Sie haben sich entschlossen, in der Schweiz zu leben. Eine sehr gute Wahl. Das Land bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern wunderbare Möglichkeiten. Egal, ob man sie nur für einen begrenzten Zeitraum oder für den Rest seines Lebens nutzen möchte. Die Schweiz hat prächtige Landschaften, komfortable Wohnungen, hohe Löhne und Läden, in denen man alle Waren und Lebensmittel für den täglichen Gebrauch in grosser Auswahl und hervorragender Qualität kaufen kann. Der Umgang der Menschen ist zivilisiert. So gut wie nie wird auf der Strasse geschossen, und es sind kaum Fälle bekannt, in denen Menschen aus ihren Wohnungen verschleppt worden sind. Die Polizei ist berechenbar und die Behörden sind unbestechlich. Die Strassen sind sauber, die Autos fahren besonnen und halten an jeder roten Ampel an. Die Menschen haben gute Zähne, saubere Schuhe und glänzende Haare bis ins hohe Alter. Die öffentlichen Verkehrsmittel treffen genau in der Minute an der Haltestelle

ein, die auf dem aushängenden Plan angekündigt ist. Einigen von Ihnen wird auffallen, dass die Menschen auf den Strassen trotz dieser paradiesischen Zustände kaum lachen, nur leise miteinander sprechen und selten singen. Auch klingt kaum Musik aus den Geschäften, und sogar die Autos hupen selten und nur ganz kurz. Die Schweiz ist ein wunderschönes Land, das schwer zu verstehen ist. Nicht nur wegen der Sprache der Leute.

Was man wissen muss, ist nirgends angeschrieben

Die Sprache ist ein grosses Problem in der Schweiz. Man versteht sie nur, wenn man Schweizerin oder Schweizer ist. Der grösste Teil des Landes heisst «Deutschschweiz». Aber hier wird Deutsch nur geschrieben. Viele von Ihnen haben überhaupt nicht an die Sprache gedacht, als Sie beschlossen, in die Schweiz zu kommen. Möglicherweise sind sie auch gar nicht freiwillig aus Ihrer Heimat weggegangen, sondern mussten fliehen. Oder Sie haben schon Teile Ihrer Familie hier und wissen, dass Sie sich auf Ihre Brüder, Cousins oder Tanten verlassen können, wenn Sie etwas nicht verstehen. Sie haben herausgefunden, wo man auf den Automaten an den Tramhaltestellen drücken muss, damit das richtige Billett herauskommt. Sie wissen, was man in der Gemüseabteilung machen muss, damit die Waage ein Preisschild für die Bananen ausgibt. Sie werden jedoch feststellen, dass die allermeisten Dinge, die man in der Schweiz wissen muss, nirgends angeschrieben sind.

Die Schweizerinnen und Schweizer, die Sie kennen, sagen im Treppenhaus nur kurz «Grüezi», wenn Sie Ihnen begegnen, und